

Jahresrückblick 1955

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): - **(1956)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Esset, Chinder, segn es Gott, un wachset un trüejet!
 Siider het me gheuet un Chriesi gunne no Pfingste;
 siider het me Pflüümli gunne hinter em Garte;
 siider henn si Rogge gschnitte, Waizen un Gerste,
 un die arme Chinder henn barfiß zwische de Stupfle
 gfalleni Aehri glesen, un 's Müüsli het ene ghulfe.
 Druf het au der Haber blaicht. Voll mehligi Chörner
 het er gschwankt un gsait: «Jetzt isch's mer afange verlaidet,
 un i merk, my Zyt isch uus; was tuen i ellai do
 zwische de Stupfelrüeben un zwische de Grumbirestuude?»
 Druf isch's Vreni uusen un 's Effersiinli un 's Plunni,
 's het si scho an d'Finger gfreore z'Morgen un z'Oben um vieri.
 Druf isch 's Müllers Esel choo un het en in d'Mühli
 gholt un wider broocht, in chaini Chörnli vermahle;
 un mit faister Milch vom junge, fleckieg Chüehli
 het en 's Mütterli gchocht im Tüpfli — Gellet, 's isch guet gsi?
 Wüschet d'Löffel ab, un bett ais: Danket dem Heeren!
 Un jetzt göhnt in d'Schuel; dört hangt der Oser am Simse!
 Fall mer kais, gent Achtig, un lehret, was men ich ufgitt!
 Wenn der wider chömmet, so chömmet der Zibbertli über.

J. P. Hebel

Jahresrückblick 1955

Nachdem im letzten Neujahrsblatt der Ablauf des Rheinfelder-
 jahres im allgemeinen betrachtet wurde, folgt diesmal bloß eine
gruppierte Aufzählung von großen und kleinen Taten, wie sie das
 Leben der Kleinstadt illustrieren und demnach auch nur relativ
 von «groß» und «klein» gesprochen werden darf. Für die Richtig-
 keit der getroffenen *Auswahl* ist der Chronist allein verantwortlich,
 insofern als die Redaktionskommission sie ihm überlässt; gefordert
 ist sie durch den verfügbaren Raum und eine gewisse Gleichmäßig-
 keit, die besonders das gesellige Leben in vielen Wiederholungen

beherrscht. Das gilt besonders für die mehr internen Vereinsanlässe, die immerhin manche beachtliche Leistung darstellen, sodaß die örtlichen sportlichen, musikalischen und gesanglichen Anstrengungen und Darbietungen an manchem kantonalen und eidgenössischen Wettkampfe sich erst entsprechend auswirken. Über die kulturelle Tätigkeit mehr standespolitischer Art (staatspolitische, gewerbliche und kirchliche Vorträge usw.), ist für ein späteres Heft eine Übersicht und Betrachtung vorgesehen.

E I N W O H N E R - U N D O R T S B Ü R G E R G E M E I N D E

Einwohnergemeinde: 9. Februar 1955: Die laut Bericht und Antrag des Gemeinderates vom 22. Januar 1955 projektierte große Straßenverlegung Kaiserstraße—Zürcherstraße wird mit starkem Mehr abgelehnt, weil damit einer wesentlichen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse kaum gedient wäre, die allein durch die südliche Umgehungshauptstraße erreicht werden könne. Dagegen erhält der Gemeinderat den Auftrag, wenigstens eine Verbesserung der Kurve beim Gasthaus zum «Ochsen» projektieren zu lassen.

Einwohnergemeinde: 21. Juni 1955: Verwaltungsrechnung 1954 wird genehmigt. Gesamteinnahmen Fr. 1 226 715.—, Ausgaben Fr. 1 027 662.—. Rückstellungen in verwendbare Fonds Fr. 199 053.—. Die gesamten Steuereingänge Fr. 978 132.—. Ausgabe für das Bauwesen Fr. 326 527.—, für die allgemeine Verwaltung Fr. 213 744.—, für das Schulwesen Fr. 157 194.—, für das Armenwesen Fr. 142 500.—, für kulturelle Zwecke Fr. 12 800.—. Die Gemeindeversammlung bewilligt den Kredit für eine neue Stadtgeschichte, Fr. 45 000.—, und für den Ausbau des Hugenfeld-Schulhauses Fr. 295 000.—.

Ortsbürgergemeinde: 23. Mai 1955: Einnahmen der allgemeinen Verwaltung Fr. 106 946.75 Ausgaben Fr. 83 531.25. Aktivsaldo Fr. 23 415.50. Einnahmen der Forstkasse Fr. 194 140.—, Ausgaben Fr. 121 700.—, Aktivsaldo Fr. 72 440.—. Die Stimmbürger haben zum Teil mit großem Mehr den kantonalen und eidgenössischen Vorlagen zugestimmt: Mieterschutz, Teuerungszulagen und Bang-Bekämpfung.

W I R T S C H A F T

18. März: Delegiertenversammlung des Waldwirtschaftsverbandes des Forstkreises I. 13./14. Juni: Jahresversammlung des Schweiz. Bäcker- und Konditorenmeisterverbandes. 16. Juni: Eine interkommunale Kommission besichtigt und bespricht mit Vertretern der Wissenschaft, des Kantons und des Bundes die durch das Aluminiumwerk Badisch-Rheinfelden angerichteten Fluorschäden und das Vorgehen zu deren Abstellung. 8. Oktober: Tagung des Verbandes für die Schifffahrt Basel—Bodensee. 3. November: Eröffnung der Freizeit-Aktion. 6. Februar: Vortrag und Diskussion über Ortsplanung im Fricktal. 6. September: Delegiertenversammlung der Feuerversicherungsanstalten.

W I S S E N S C H A F T

6. Januar: Die Kommission für Volkshochschulkurse hat sich neu gebildet. Die Kurse sollen noch im Januar oder Februar beginnen und im nächsten Wintersemester nach erweitertem Programm fortgesetzt werden. (Programme siehe Zeitungsinserte!) — Die Gemeinden und Vereine der Landeskirchen veranstalteten Vorträge und Vortragsreihen kirchengeschichtlichen, konfessionellen und allgemein kulturellen Inhalts, die meisten öffentlich. (S. Vorbemerkung!) 26. Januar: Schirmbildaufnahmen von 791 Kindern und 682 Erwachsenen.

K U N S T

(Alle Ausstellungen im Kurbrunnen)

Auf Ostern: Ausgabe der neuen Kunstmappe «Alt Rheinfelden». (Ein kleiner «Kunstführer Rheinfelden» erschien im Herbst 1954 anlässlich der Jahresversammlung der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte in Rheinfelden, in den Serien derselben). 24. April: Ausstellung «Kulturschaffen aargauischer Frauen», veranstaltet durch die Kulturstiftung «Pro Argovia». 2. Mai: Ausstellung «Kulturgeschichte des Badens und der Bäder». 17. Juli: Ausstellung elsäbischer Maler. 24. August: Ausstellung Pietro und Germaine Chiesa. 18. September: Ausstellung des Malers Wilhelm Schmid, Lugano.

K O N Z E R T , T H E A T E R

5. Januar: Winterthurer Operettenbühne, «Maske in Blau». 2. März: Komödie Basel, «Maria Magdalena» (Hebbel). 12. April: Liederkonzert

des Gemischtenchors Rheinfelden in der Johanniterkapelle. 11. Mai: Sonatenabend im Kurbrunnen, Friedel Petersen (Klavier) und Armin Brenner (Violine). 24. Mai: Komödie Basel, «Komödie der Irrungen», Shakespeare. 29. Mai: B. Wozniak singt im Kurbrunnen. 20. Juni: Winterthurer Operettenbühne, «Schwarzwaldmädel». 26. Juni: Konzert nordwestschweizerischer Gemischterchöre in der Martinskirche. 8. Mai: Die Stadtmusik spielt im Kurbrunnen. 18. September: B. Wozniak singt im Kurbrunnen. 11. September: Der Gemischtechor Rheinfelden singt im Kurbrunnen. 7. September: Konzert des Chores der Lehrerinnenbildungsanstalt Salzburg im Bahnhofsaal. Empfang im Rathause. 4. Oktober: Winterthurer Operettenbühne, «Die lustige Witwe». 15. Oktober: Liederabend Arnold und Klaus Linder, im Kurbrunnen. 29. Oktober: Herbstkonzert der Stadtmusik Rheinfelden. 13. November: Komödie Basel, «Frau Holle». 15. Mai: Männerchor Rheinfelden singt im Kurbrunnen. 23. Juni: Serenade des Orchestervereins Rheinfelden im Rathaus Hofe.

V E R S C H I E D E N E S

16. Februar: Die Stadtschützengesellschaft beschließt ihre Fünfhundertjahrfeier für 1960. 9. Mai: Feier des hundertjährigen Bestehens des Gemeinnützigen Frauenvereins Rheinfelden. 17. Juni: Nationalsynode der schweiz. Christkatholischen Kirche, Wahl des neuen Bischofs Dr. Urs Küry, geweiht am 23. Juni in Olten. 25. Juni: Jubilarenfeier des Verbandes schweiz. Elektrizitätswerke. 3./4. September: Bazar des Gemeinnützigen Frauenvereins zu Gunsten eines Bezirks-Altersheims und des Solbadsanatoriums.

Inhaltsverzeichnis

Ein Strauß Redeb Blüten vom Rhein	3
Die Anfänge des Kadettenkorps Rheinfelden	19
Mosaik	26
Vom Wetter und Klima von Rheinfelden	31
Das Habermus	43
Jahresrückblick 1955	45